

Obigen Tag bezalt dem Zimermaister
6 Täg, sein Gesell 5 vnd der Jung 3
Taglohn, haben die Pruckhen yber die

Huius fl. 12 [kr.] 44½

[fol. 137r]

Altmill wegen hohen Wassers abgetragen
vnd die Thörr in Holzgarttn gemacht, Preter
gesaumbt²⁵⁸, ist ir Verdienen

fl. 4 kr. 52

Den 5. 8ber von dem clain Malzpöndl²⁵⁹
die midere²⁶⁰ Seittenwand vnderm Tach zuuer-
schlagen vnd mit Pröter saumen, hat Zimer-
maister 2½ Tag vnd seine Gesellen
4 Taglohn, thuet, bezalt

fl. 2 kr. 20

Dem Schmidthamer, Eisencrammer in
Regenspurg, vmb 4 Eisenschaufel,
iede zu 20 kr., vier Vorschlagschloß
an die Traidcässten *per* 2 Gulden 48 kr.
vnnnd 50 *lb.* Steyrisch Blech zu Ofentürlen
per 5 fl. 40 kr., in allem bezalt

fl. 9 kr. 48

Huius fl. 17 [kr.] —

[fol. 137v]

Hannsen Grosser, Handelsman zu Regen-
spurg, vmb 6 Kozen²⁶¹ oder Deckhen für
die Preuknecht, vermig Zetl bezalt

fl. 13 kr. 30

²⁵⁸ Der Saum bedeutete bei den Zimmermännern die glatt behauene Seitenfläche eines Holzstückes oder Pfahles. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 1907.

²⁵⁹ = „Malzboden“.

²⁶⁰ = mittlere.

²⁶¹ Kotze = grobes, zottiges Wollmaterial; auch die Decken oder Kleidungsstücke davon wurden so genannt. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 1901.